

## 2 Wenn es Raachermannel nabelt

1. Gahr fer Gahr gieht's zen Advent of'n Buden nauf,  
werd e Mannel aufgeweckt: „Komm, nu stist de auf!“  
Is es unten in dr Stub, rührt sich's net von Flack,  
's stieht, wu's stieht.  
Doch bal gieht's lus: 's bläst de Schwoden wag.

R: Wenn es Raachermannel nabelt un es sat kaa Wort drzu,  
un dr Raach steigt an dr Deck nauf, sei mr allezamm su fruh.  
Un schie ruhig is in Stübel, steigt dr Himmelsfrieden ro,  
doch im Harzen lacht's un jubelt's;  
Ja, de Weihnachtszeit is do.

2. 's hot zwaa stackendürre Baa un ann huhlen Leib,  
zieht bedachtig an dr Pfeif ze sann Zeitvertreib.  
Hot a fei schiens Gackel a, of ne Kopp ann Hut,  
ober Maul un Nos sei schwarz, weil's viel dampen tut.

3. Kimmt zen Fast dr gruße Gung aus dr Fremd aham,  
springt dr Klaane rüm ver Fraad, ach, dos is e Laabn!  
Bricht drnoch de Dammring rei, nam mr'n Raacherma,  
stelln ne mitten of'n Tisch, zünden a Kerzel a.

4. Is dr Heilige Obnd nu ra, werd jeds ze ann Kind.  
Wieder waarn in jeden Haus Lichter agezündt.  
Jeds hofft, daß zen Heiling Christ aah e Packel kriegt.  
Überol is Glanz un Pracht, un wie gut dos riecht! 1. Kommet,  
ihr Hirten, ihr Männer und Fraun,